

TITELTHEMA > **CONSULTING**



TITELTHEMA > CONSULTING

→ rend 18 Prozent sogar von einem Marktrückgang ausgehen. Die durchschnittlich prognostizierte Marktentwicklung beträgt 5,8 Prozent, wobei für die kommenden fünf Jahre noch recht hohe, jährliche Zuwachsraten von 8,7 Prozent erwartet werden. Alles in allem rechnet allerdings keiner der Dienstleister mittelfristig mit einem Marktrückgang.

Einen Einbruch im IT-Beratungs- und Servicemarkt muss also niemand befürchten. Nach wie vor werden Consultants von Großunternehmen ins Boot geholt, wenn es um die Realisierung ihrer IT-Vorhaben geht. So setzt beispielsweise der Triebwerkhersteller MTU Aero Engines auf Unterstützung seitens der Münchener Cirquent GmbH. „Wir greifen immer dann auf externes Know-how zurück, wenn es intern nicht vorhanden ist, wenn uns eigene Kapazitäten fehlen oder wenn wir schnell flexibel reagieren müssen“, erklärt Erwin Pignitter, CIO von MTU Aero Engines. Hundertprozentig gesetzt sind die Consultants bei Großprojekten mit einem Umfang von über 20 Mannjahren. „Alles andere wäre für uns wirtschaftlich unsinnig“, so Erwin Pignitter. Die Fäden lässt sich der CIO – egal bei welchem Projekt – jedoch nicht aus der Hand nehmen: „Die Beurteilungskompetenz liegt jederzeit bei uns“, unterstreicht Pignitter.

Einen Fuß in die Tür bekommen IT-Berater jedoch nicht nur bei Projekten mit extrem langen Laufzeiten oder hohen Investitionskosten. „Gerade IT-Projekte, deren Nutzen zwar offensichtlich scheint, die aber schwierig zu quantifizieren sind, machen externe Bera-



Dr. Jürgen Klein, Leiter IT Strategy Consulting bei Siemens IT Solutions and Services: „Unternehmen sollten nicht zu viele Projekte gleichzeitig umsetzen.“



Johannes Ritter, Geschäftsführer bei Solution Matrix: „Projekte mit langen Laufzeiten und hohen Investitionskosten machen externe Beratungsleistungen notwendig.“

tungsleistungen notwendig“, berichtet Johannes Ritter, Geschäftsführer beim Consultingspezialisten Solution Matrix in Frankfurt am Main. Außerdem könne die gleichzeitige Umsetzung verschiedener Projekte – aufgrund der hohen operativen Arbeitslast – oft nur mit externer Unterstützung bewerkstelligt werden. Generell sollten Anwenderunternehmen darauf achten, sich nicht zu verzetteln. „Die Betriebe dürfen nicht zu viele Projekte parallel umsetzen, sondern sollten die internen Ressourcen umso sorgfältiger auswählen und die notwendige Konzentration auf das Projekt sicherstellen“, rät Dr. Jürgen Klein, Leiter IT Strategy Consulting bei Siemens IT Solutions and Services.

Doch welche Projekte werden aktuell von den Unternehmen verstärkt nachgefragt? „Wir sehen einen enormen Beratungsbedarf bei der unabhängigen Bewertung von Applikationen und IT-Prozessen“, sagt Christian Rosner, Geschäftsführer der österreichischen S&T AG. Ebenso sei es für eine IT-Abteilung immer schwer, die tatsächliche Kosteneffizienz zum Beispiel von Outsourcing- und Outtasking-Projekten objektiv zu überprüfen. Auch hier wird S&T verstärkt für selektive Evaluierungen als Berater herangezogen. „Die IT-Organisationen benötigen auch bei Projekten Unterstützung, die stärker in die Aufbau- und Ablaufstrukturen der eigenen Organisation eingreifen, wie beispielsweise der Aufbau einer Shared-Service-IT-Organisation“, weiß Dr. Jürgen Klein. Nicht zuletzt bestehe eine konstante Nachfrage nach Technologieberatung. Als heiße Themen erachtet Christian Rosner hier vor allem die Effizienz im Data-



Christian Rosner, Geschäftsführer der S&T AG, legt dem Kunden die Lebensläufe aller Teammitglieder offen.



Jürgen Schön, Consultant bei Cirquent: „Seitens der Anbieter sind globale Präsenz sowie ein umfangreiches Portfolio gefordert.“



Stephan Kaufmann, Projektmanager bei der SMP AG: „Beratungshonorare werden oft mit einer Erfolgsbeteiligung gekoppelt.“